

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Datum: 07.11.2019  
Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz  
Zeit: 16:35 Uhr - 17:32 Uhr  
Vorsitz: Herr Bürgermeister Ralph Burghart

### **Beschlussfähigkeit**

Soll:	13	Stadträtinnen/Stadträte
Ist:	11	Stadträtinnen/Stadträte

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Herr Klaus Bartl	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Herr Frank Müller-Rosentritt	FDP-Fraktion
Herr Volkmar Zschocke	Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen

#### **Ausschussmitglieder**

Frau Julia Bombien	SPD-Fraktion
Herr Sebastian Cedel	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Herr Lars Franke	AfD-Stadtratsfraktion
Herr Karl Martin Kohlmann	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ
Herr Jürgen Leistner	CDU-Ratsfraktion
Frau Almut Friederike Patt	CDU-Ratsfraktion
Herr Ronald Preuß	AfD-Stadtratsfraktion
Herr Toni Rotter	Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen
Frau Mandy Zubrytzki	CDU-Ratsfraktion

#### **stellv. Ausschussmitglieder**

Frau Carolin Juler	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	Vertretung für Herrn Klaus Bartl
--------------------	---	-------------------------------------

#### **Bedienstete der Stadtverwaltung**

Frau Katrin Voigt	1. SB Kunst- und Kulturförderung/ Kulturmanagement Abt. 41.01
Herr Ferenc Csák	Amtsleiter Amt 41
Herr Ulf Kallscheidt	SB Sonderprojekte, Kulturstrategie
Frau Dr. Sabine Maria Schmidt	Kuratorin Amt. 49.21

## Gäste

Herr Prof. Dr. Florian Matzner            Kurator  
Frau Sarah Sigmund                      Kuratorin

- 1            Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Der **Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Burghart** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2            Feststellung der Tagesordnung
- 

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3            Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Kulturausschusses - öffentlich - vom 05.09.2019 und 26.09.2019
- 

Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift vor. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

- 4            Planungs- und Umsetzungsstand des Projektes "Zukunft Werk Stadt Chemnitz"  
Berichterstattung: Herr Prof. Dr. Matzner (Kunstwissenschaftler und Kurator) sowie Frau Sigmund (Kunstwissenschaftlerin und Kuratorin)
- 

**Herr Bürgermeister Burghart** leitet in den Tagesordnungspunkt ein. Die beiden Kuratoren Frau Sigmund und Herr Prof. Dr. Matzner sind anwesend, um über den aktuellen Stand zu berichten. Herr Bürgermeister Burghart gibt einen kurzen Rückblick zum vergangenen Jahr.

**Herr Prof. Dr. Matzner** fasst zusammen, er und Frau Sigmund wurden 2018 eingeladen ein Konzept für ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum zu entwickeln. Es wurde ein Antrag bei der Bundeskulturstiftung gestellt, der über 50 Prozent des Gesamtbudgets beträgt. Dieser Zuschuss wurde gewährt. Er hebt hervor, dass dies kein Regelfall sei. Aus diesem Grund konnte man die 20 Künstlerinnen und Künstler einladen, um sich an dem Konzept zu beteiligen. Die Planungsphase entwickelt sich nun zur Realisierungsphase.

**Frau Sigmund** ergänzt, Ziel ist es, die Geschichte von Chemnitz, historische Orte sowie die Kunst am Bau zu thematisieren, sodass ein Dialog zwischen zeitgenössischer Kunst und der Geschichte der Stadt besteht. **Frau Sigmund und Herr Prof. Dr. Matzner** stellen vier ausgewählte Projekte vor. Frau Sigmund hebt hervor, dass es auch wichtig war Chemnitzer Initiativen miteinzubinden - dazu gehört unter anderem das Weltecho. Im Rahmen des Projektes hat das Weltecho ein eigenes Projekt entwickelt, dass sich mit der Geschichte des Hauses auseinandersetzt. **Herr Prof. Dr. Matzner** erwähnt noch einmal, dass die Planungsphase bzw. die Konzeptentwicklungsphase sich dem Ende nähern und nun die Realisierung beginnen könne. Der Endspurt der Planungsphase solle bis Weihnachten abgeschlossen sein, sodass ab 1. Januar 2020 die Realisierungsphase beginnen könne.

**Frau Stadträtin Drechsler** fragt nach dem Gesamtbudget des Projektes und wie die Kommunikation zwischen den Projekten und der Stadt Chemnitz umgesetzt wird. Zudem fragt sie, nach den Interventionsflächen zur Kulturhauptstadt.

**Herr Csak** erklärt, dass zunächst ein Budget von 850.000 € angesetzt wurde, wovon 350.000 € aus dem Kulturhauptstadt-Budget kommen. In der letzten Sitzung der Lenkungsgruppe wurden die Budgets für 2020 vorgestellt. Von der Kulturstiftung des Bundes wurden 550.000 € zugewiesen. Mit dem Club 2025 wurde bereits Kontakt aufgenommen, um weitere Fördermittel zu erlangen. Auch weitere Quellen zur Förderung des Projektes wurden bereits kontaktiert, um Mittel zu erhalten. Es könne mit einem Gesamtbudget von ca. 1. Mio. Euro gerechnet werden.

Zur Zusammenarbeit erklärt Herr Csak, dass man versucht, so weit wie möglich ämterübergreifend zu arbeiten, um das Projekt auszudehnen.

Zu den Interventionsflächen ist zu sagen, dass die Flächen getestet werden müssen. Es handele sich im nächsten Sommer um eine Ausstellung mit temporären Charakter. Die Projekte sollen am 20. September im nächsten Jahr auch wieder abgebaut werden.

**Herr Prof. Dr. Matzner** ergänzt, dass die Vermittlung ein zentraler Bestandteil der Ausstellung sei. Es sollen Diskussionsveranstaltungen stattfinden, Führungen angeboten werden und Zusammenarbeit mit Schulklassen angestrebt werden, um das Projekt an die Menschen zu bringen. Es muss versucht werden, jedermann zu erreichen. Hierzu werden verschiedene Strategien erarbeitet.

**Herr Stadtrat Leistner** fragt, nach den Unterlagen hätte man nur zwei Gruppen bzw. zwei Künstlergruppen angeschrieben hätte und ob die so gewollt gewesen wäre.

**Herr Prof. Dr. Matzner** geht auf die Frage ein und erläutert zu den Künstlerinnen und Künstler und dass auch diese in Chemnitz bekannt seien. Angestrebt wurde hierbei die Welt nach Chemnitz zu bringen.

**Frau Stadträtin Bombien** fragt, ob es zu den 20 geplanten Positionen bereits einen Plan geben über welches Gebiet diese sich erstrecken würden.

**Frau Sigmund** erläutert, dass eine entsprechende Karte dafür noch überarbeitet wird. Der Innenstadtbereich steht hierbei jedoch im Vordergrund. Grund dafür ist es, die Innenstadt mehr zu beleben.

**Frau Stadträtin Bombien** ergänzt ihre Frage, ob die weniger zentralen Gebiete noch miteinbezogen werden.

**Frau Sigmund** erklärt, dass der Sonnenberg bereits miteingeplant sei und sich das Projekt über die Zeit ausdehnen könne. Doch erst müsse ein Grundgerüst erstellt werden, welches zudem schnell und direkt erreichbar sein soll.

**Herr Bürgermeister Burghart** ergänzt, dass aus diesem Grund der Innenstadtbereich erst einmal im Vordergrund stünde. Auch ist die Verkehrsbeziehung von Bedeutung. Er hebt hervor, dass es wichtig ist, die Menschen wieder in die Innenstadt zu bewegen. Das generelle Thema „Innenstadt“ soll wieder attraktiver belebt werden.

Zum Budget fügt Herr Bürgermeister Burghart hinzu, dass die Fördermittel ein Sprungbrett auch für das nächste Jahr darstellen. Im nächsten Jahr sei auch die Jury für die Entscheidung der Kulturhauptstadt 2025 in der Stadt zu Besuch.

## 5 Aktuelle Informationen zur Kulturhauptstadt-Bewerbung

---

Herr Csak fasst zusammen, dass bereits über 3.000 Exemplare der Bewerbung gedruckt wurden. Ca. 800 Exemplare wurden postalisch zu Schulen, Vereinen und Interessengruppen verschickt. Es sollen noch 2.000 Exemplare nachgedruckt werden. In der kommenden Woche findet wieder eine Veranstaltung im Tietz statt. Das Tietz entwickelt sich mittlerweile zu einem Kulturhauptstadt-Veranstaltungsort. Die Präsentation in Berlin findet am 10. Dezember um 9:00 Uhr statt. Diese gliedert sich in zwei Phasen:

1. die Vorstellung des Bidbooks, in der die Stadt sich selbst präsentieren darf (ca. 30 Minuten) und
2. Fragen der Jury an das Präsentationsteam (ca. 45 Minuten)

In der Präsentation solle nicht allein der Inhalt des Bidbooks präsentiert werden, sie soll darüber hinausgehen. Herr Csak erläutert zu den 10 Mitgliedern des Präsentationsteams. Hierzu zählt auch Frau Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, deren Teilnahme als Repräsentantin der Stadt Chemnitz vorgeschrieben ist. Herr Csak fährt mit dem Ablauf und der Vorbereitung des Präsentationstags am 10. Dezember fort.

Am 12. Dezember findet eine Veranstaltung im Brühl statt. Hierzu wird auch eine Pressekonferenz stattfinden, da um 13:30 Uhr die Entscheidung von der Jury verkündet wird, wer im Wettbewerb in die nächste Runde darf.

## 6 Verschiedenes

---

### 6.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

---

**Herr Bürgermeister Burghart** berichtet zum kostenfreien Freitag. Er fasst zusammen, dass es sich um einen großen Besucherzuwachs im Vergleich zum Vorjahr handele. Im Haushalt sei dies auch für 2020 eingestellt. Im Rahmen der Haushaltsaufstellung wird dann erneut darüber entschieden, wie in den künftigen Jahren fortgefahren wird.

Des Weiteren berichtet er über seine Teilnahme an der Auftaktpressekonferenz zum Jahr der Industriekultur 2020 in Leipzig.

**Herr Kallscheidt (Sachbereiter Sonderprojekte, Kulturstrategie)** berichtet zur Umsetzung der Kulturstrategie. Zu einer Veranstaltung im Tietz am 17. Oktober wurden mehr als 60 Akteure eingeladen, zu der ein Film zur Kultur in Chemnitz gezeigt wurde. Alt Auftakt fand ein Interview zur Kulturhauptstadtbewerbung statt, aus welchem sich ein positives Feedback ergab. Herr Bürgermeister Stötzer war dort ebenfalls anwesend und fasste einige wichtige Punkte zusammen, aus denen sich die Zukunftswerkstatt Chemnitz herauskristallisierte und die damit verbundene ämterübergreifende Arbeit verdeutlichte.

Herr Kallscheidt lädt am 4. Dezember zum ersten Workshop Kunst im öffentlichen Raum ein. Herr Prof. Dr. Matzner wird ebenfalls anwesend sein. Herr Kallscheidt weist auf den Newsletter des Kulturbetriebs hin, für den sich angemeldet werden kann, um regelmäßig über Aktuelles informiert zu werden.

6.2 Fragen der Ausschussmitglieder

---

**Herr Stadtrat Leister** merkt an, dass an der Baustelle neben dem smac noch zwei bekannte Baumstämme liegen würden. Er fragt, wem diese gehören würden und ob diese sichergestellt werden. Des Weiteren möchte er wissen, ob die finanziellen Mittel zur Industrieausstellung im kommenden Jahr gewährleistet werden können.

**Herr Bürgermeister Burghart** erklärt, dass die Bänke zur Stadt gehören würden. Diese wären zwischenzeitlich entfernt worden, aus diesem Grund nimmt er diesen Hinweis noch einmal mit. Zum Schauplatz Eisenbahn kann gesagt werden, es handle sich hierbei um einen dynamischen Prozess bei dem kontinuierlich versucht wird, weitere Fördermittel zu erlangen. Sobald ein Fördermittel gewährt wurde, kann immer wieder ein Element der Gesamtplanung umgesetzt werden. Im gesamten geht es voran, es muss gesehen werden, wie weit die Fördermittel das Gesamtgeschehen tragen, Im Haushalt sind Mittel auch im nächsten Jahr eingestellt, ob diese vollkommen ausreichen, könnte noch nicht gesagt werden. Die Ausstellung fände in jedem Fall nächsten Jahr statt.

**Herr Csak** ergänzt, dass im Bereich Kulturhauptstadt-Budget der Schauplatz vorgesehen sei. Er weist darauf hin, dass dieses Thema im kommen Jahr konkretisiert werden müsse. Hierbei werden nicht nur die allgemeinen Finanzen im Vordergrund stehen.

7 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich - Einreicher:

---

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden Frau Stadträtin Juler (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI) und Herr Stadtrat Preuß (AfD-Stadtratsfraktion) bestimmt.

27.11.2019 *R. Burghart*  
Datum Ralph Burghart  
Vorsitzender  
des Ausschusses

27.11.2019 *Juler*  
Datum Frau Juler  
Mitglied  
des Ausschusses

27.11.2019 *R. Preuß*  
Datum Herr Preuß  
Mitglied  
des Ausschusses

27.11.2019 *S. Smolinski*  
Datum Frau Smolinski  
Schriftführerin